



VON LUTZ MINKNER

Mallorca ist die Insel des Lichts: Kilometerlange Strände, bizarre Felsformationen, Ebenen mit Wein-, Zitronen- und Orangen-Plantagen, verschlafene Dörfer und trendige Yachthäfen spiegeln sich zu jeder Tageszeit in einem anderen Licht und laden zum Verweilen und Genießen ein.

Aber auch schon vor der Pandemie konnten nicht alle das Leben auf unserer einzigartigen Insel genießen. Es gab schon immer Alte, Kranke und Schwache, die auf der Schattenseite des Lebens standen. Ja, und es gab schon immer auch Hunger auf unserer reichen Insel. Und es gab auch immer Menschen und Organisationen, die sich dieser Schwachen annahmen. So zum Beispiel der Lions Club Palma, der schon seit über zehn Jahren die Aktion „Comida Para Todos – Essen für Alle“ betreibt und mit Unterstützung vieler, darunter

## WO VIEL LICHT IST, IST AUCH STARKER SCHATTEN

die Supermarkt-Kette LIDL, Tausende Familien mit frischen Lebensmitteln versorgt.

Doch dann kam die Pandemie, und alle Hilfsorganisationen stießen an ihre Leistungsgrenzen und fühlten sich wie Sisyphos, der nach der griechischen Mythologie von den Göttern dazu verurteilt war, einen Felsbrocken den Berg hinauf zu rollen, der dann kurz vor Erreichen des Gipfels wieder den Hang herunterstürzte. Über 100.000 Menschen waren plötzlich in Arbeitslosigkeit oder Kurzarbeit entlassen, Existenzen wurden zerstört, und viele waren hoffnungslos, wussten nicht mehr weiter.

Doch dann gab es einen Hoffnungsschimmer der Solidarität: Er begann im Kleinen mit der Nachbarschaftshilfe. Die Stärkeren boten den Schwachen Hilfe an: mit einem Gespräch, Unterstützung beim Einkauf, Begleitung beim Arztbesuch. Andere wandten sich an bestehende Hilfsorganisationen um mitzuhelfen, mit Mitarbeit oder Geld- und Sachspenden. Wieder andere gründeten neue Hilfsvereine und sammelten Spenden auf der Insel und im Ausland, meist in Deutschland, weil dort Mallorca die meisten Freunde hat. Auch viele deutsche Residenten brachten ihre Möglichkeiten ein. Eine Hilfe war ohne Eitelkeit.

Viele Organisationen fanden sich zu einer wunderbaren Zusammenarbeit: Die einen lieferten Geld und Lebensmittel,

die anderen stellten ihr Verteilungsnetzwerk zur Verfügung. Nur einige dieser Organisationen sollen hier beispielhaft erwähnt werden: Die „Lions“ mit „Comida para Todos“, die mallorquinische Hilfsorganisation Tardor, die neben einer „Armenspeisung“ auch zwei Obdachlosenheime betreibt, „Hope Mallorca“, „Mallorca Sense Fam“, „SI Mallorca“, „Banco de Alimentos“ und „SOS Mamás“.

Insgesamt wunderbare Beiträge der Solidarität, des Zusammenhalts der Gesellschaft und – nicht zuletzt, wenn man die Aktionen deutscher Residenten oder deutscher Freunde der Insel nimmt – ein herausragendes Beispiel zur Integration.

Auch wenn wir heute auf Mallorca erfreulich niedrige Inzidenzzahlen haben und auch bei den Impfungen langsam vorankommen, werden wir die tiefen Verwerfungen und Wunden, die Corona gerissen hat, noch auf Jahre spüren. Wir alle müssen dauerhaft daran arbeiten, dass Solidarität eine der wichtigen Säulen unserer Gesellschaft wird.

**Lutz Minkner blickt auf 45 Jahre Tätigkeit als Rechtsanwalt, Dozent, Fachbuchautor und Unternehmer zurück. Seit 1984 ist er Vorstand des Immobilienunternehmens Minkner & Partner, [www.minkner.com](http://www.minkner.com)**

FINANZIERUNG | NIE-NUMMER | STEUERN | ERBSCHAFTEN

# ENJOY YOUR SMART CHOICE

Genießen Sie Mallorca von Anfang an.

Wir kümmern uns um Finanzierungen für Immobilien / Yachten, Steuer-Angelegenheiten, Erbschaften und NIE-Nummer.

SMART SERVICIOS® steht als eingetragene europäische Servicemarke für Schnelligkeit, Zuverlässigkeit und Sicherheit in all unseren Dienstleistungen.

Ihr Daniel Pires, CEO SMART SERVICIOS®

  
**SMARTSERVICIOS®**  
 be smart - choose us

[info@smart-servicios.com](mailto:info@smart-servicios.com)  
[smart-servicios.com](http://smart-servicios.com)  
 0034 971 571 044

